



# Aktivitäten des StMELF – Greening

## Tagung

*„Landnutzung und Imkerei – geht das zusammen?“*

2. Februar 2017, München

Dr. Johann Gröbmaier

Referat Bayerische Agrarpolitik, Sonderaufgaben,  
Agrarstatistik, Wirtschaftsbeobachtung

# Greening – Ökologische Vorrangflächen (I)



- Im Rahmen der Mehrfachantragstellung 2016 haben die Landwirte bei den Ökologischen Vorrangflächen (ÖVF) die **drei Maßnahmen** Zwischenfrüchte, Brachen sowie stickstoffbindende Pflanzen sehr gut angenommen.

	Zwischenfrüchte	Brachen	stickstoffbindende Pflanzen
Anteil an der anrechenbaren ÖVF-Fläche aller Maßnahmen	45 %	26 %	23 %
Fläche insgesamt (ohne Gewichtung)	161.000 ha	27.500 ha	35.700 ha
Durchschnittsgröße der Schläge	2,6 ha	0,6 ha	1,6 ha



# Greening – Ökologische Vorrangflächen (II)



## ■ Weitere ÖVF-Maßnahmen:

ÖVF-Typ	Fläche (ha)	Anteil
Feldränder	1.393	2,0 %
Grasuntersaat	3.751	1,1 %
CC-Landschaftselemente	995	1,6 %
Pufferstreifen Acker	586	0,8 %
Ackerstreifen an Waldrändern	173	0,2 %
Niederwald mit Kurzumtrieb	360	0,1 %
Pufferstreifen Dauergrünland	46	0,1 %

In 2016 haben die bayerischen Landwirte rd. 2.200 km ÖVF-Streifen angelegt.



# Agrarökologische Bewertung der ÖVF (I)



- Der hohe Anteil an „einfachen“ ÖVF-Maßnahmen verdeutlicht das hohe Sicherheitsbedürfnis der Landwirte.
- Höherwertige Maßnahmen wie Pufferstreifen, Feldränder und Ackerstreifen an Waldrändern erhielten trotz des hohen Gewichtungsfaktors von 1,5 wenig Zuspruch.
- Die tatsächliche agrarökologische Bedeutung der brachliegenden Flächen ist durch die kleinteilige Beantragung größer als zunächst vermutet.
- Die oftmals streifenförmige Anlage bei den Brachen kleiner 0,5 Hektar (mehr als die Hälfte!) lässt ähnliche ökologische Effekte wie bei Puffer- oder Randstreifen zu.



# Agrarökologische Bewertung der ÖVF (II)



ÖVF-Typ	Bio-diversität	Gewässer-schutz	Klima-schutz	Boden-schutz
Zwischenfrüchte	1	2	1	1
Brachliegende Flächen	2	2	2	3
stickstoffbindende Pflanzen	2	1	1	1
CC-LE	3	2	3	3
Feldränder	3	2	2	3
Pufferstreifen Acker	2	3	2	3
Waldränder	3	2	2	3

Bewertungsschema:

3 für sehr gute positive Effekte

2 für positive Effekte

1 für geringe positive Effekte

Quelle: LfL, 2016



# Mehr Streifen mit Greening und Kulap

Empfehlung des Landwirtschaftsministeriums und des Bauernverbandes

**D**as Greening geht in diesem Jahr in die dritte Runde, und die Landwirte haben sich mit den zahlreichen Spielregeln vertraut gemacht. Die meisten von ihnen setzen bei den ökologischen Vorrangflächen (ÖVF) auf Zwischenfrüchte, Eiweißpflanzen und Brachen, also auf flächige Greening-Varianten.

Zur Frühjahrssaat 2017 empfehlen das bayerische Landwirtschaftsministerium und der Bayerische Bauernverband (BBV) gemeinsam, den einzelbetrieblichen „Greening-Mix“ noch um die streifenförmigen ÖVF zu bereichern. Mit den Pufferstreifen an Gewässern, Ackerstreifen an Waldrändern und Feldrandstreifen können wir einen deutlichen Mehrwert für Natur, Umwelt und das Landschaftsbild erreichen und Nutzungskonflikte entschärfen.

Bitte nehmen Sie Ihre Flächen in den Blick: Wo würden sich Randstreifen anbieten? Vielleicht entlang eines Bachlaufs, eines Spazierweges, einer viel befahrenen Straße oder an einem Waldrand? Die Streifen können auch mit Blümmischungen eingesät werden und damit attraktiv für Bienen und andere Insekten und nicht zuletzt für Menschen werden.

Zwar sind genaue Regeln zu den ÖVF-Streifen zu beachten, aber sie sind machbar, wie die Erfahrungen



Rund 2200 Kilometer Pufferstreifen gibt es in Bayern bereits. BBV und Landwirtschaftsministerium rufen dazu auf, noch mehr anzulegen

der letzten Jahre gezeigt haben. Für die Mehrfachantragstellung wurden in iBalis eigene Instrumente geschaffen, damit das digitale Erfassen vergleichsweise schnell und unkompliziert von der Hand geht. Betriebe können bei der Umsetzung von ÖVF auch die Kombinationsmöglichkeit mit vier Kulap-Maßnahmen nutzen (siehe *Wochenblatt* 1/2017, S. 32). Kulap-Anträge können bis 17. 2. gestellt werden.

Der BBV und das Landwirtschaftsministerium empfehlen Ihnen, wenden Sie sich bei Fragen an die Landwirtschaftsämter und BBV-Geschäftsstellen. Nutzen Sie außerdem Beratungsangebote für die individuelle Greeningumsetzung und

die Informationsveranstaltungen zu Mehrfachantragstellung.

In 2016 haben bayerische Bauern bereits 2200 km ÖVF-Streifen angelegt, wenn man von einer Durchschnittsbreite von zehn Metern ausgeht. Wenn wir dies 2017 deutlich steigern können, setzen wir alle zusammen noch mehr sichtbare Zeichen in der Landschaft und werben für eine natur- und umweltverträgliche Landwirtschaft. Bitte machen Sie mit!

**Hans Müllner**

Generalsekretär

Bayerischer Bauernverband

**Hubert Bittlmayer**

Ministerialdirektor

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



und

## Greening im Hinblick

den  
(AP)

